



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

Veröffentlichungsnummer:

**0 200 820
A1**

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

Anmeldenummer: 85200701.2

Int. Cl.: F 28 G 1/12, F 17 D 3/08

Anmeldetag: 03.05.85

Veröffentlichungstag der Anmeldung: 12.11.86
Patentblatt 86/46

Anmelder: GEA Energiesystemtechnik GmbH & Co.,
Südstrasse 48, D-4690 Heme 2 (DE)

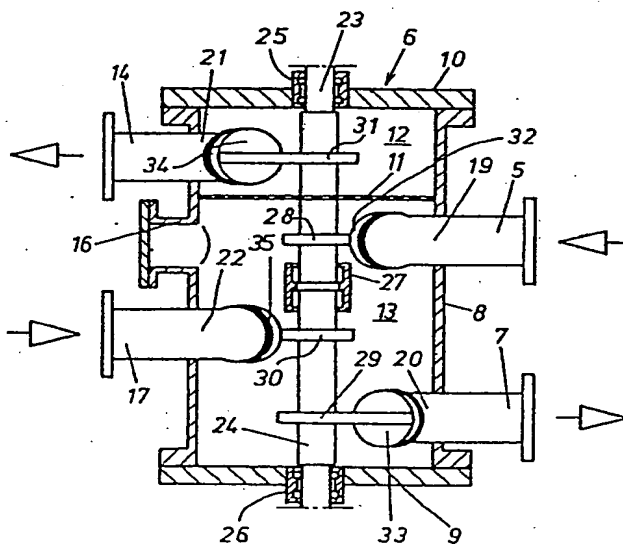
Erfinder: Borchert, Werner, Stammsberg 17,
D-4330 Mülheim /Ruhr (DE)

Benannte Vertragsstaaten: AT BE CH DE FR GB IT LI LU
NL SE

Vertreter: Ackmann, Günther, Dr.-Ing.,
Claubergstrasse 24 Postfach 10 09 22,
D-4100 Duisburg 1 (DE)

Schleuse zum Auffangen kugelförmiger Reinigungskörper.

Bei einer Schleuse (6) zum Auffangen kugelförmiger, aus Schaumgummi bestehender Reinigungskörper, die diskontinuierlich durch das Kühlwasser eines Röhrenwärmtauschers (2) geführt werden, ist das zylindrische Gehäuse (8) durch eine Siebplatte (11) in zwei Kammern (12, 13) unterteilt. Zur Vereinfachung und Verbesserung der Betriebsweise ragt das Entwässerungsrohr (14) mit einem Stutzen (21) in die eine Kammer (12) und das Zuleitungsrohr (5), Ableitungsrohr (7) und ein Spülrohr (17) mit je einem Stutzen (19, 20, 22) in die andere Kammer (13) radial hinein. Zentrisch im Gehäuse (8) sind zwei von außen verdrehbare Wellen (23, 24) angeordnet, welche jeweils zwei gegen die Enden der beiden oberen bzw. unteren Stutzen (19, 21 bzw. 20, 22) anstellbare Absperrklappen (32, 34 bzw. 33, 35) aufweisen. Durch nur zwei Stellungen der beiden Wellen lassen sich die drei Betriebsstellungen der Schleuse (6) einstellen: in der Spülstellung sind nur die beiden unteren Stutzen (20, 22) geöffnet und die Reinigungskörper werden aus der unteren Kammer (13) in die Kühlwasserleitung (1) gespült; in der Fangstellung sind nur die beiden oberen Stutzen (19, 21) offen und die Reinigungskörper werden in der unteren Kammer (13) eingefangen, wobei das Transportwasser durch die Siebplatte (11) in die obere Kammer (12) fließt, aus der es abgeleitet wird; in der Aufbewahrungsstellung sind alle vier Stutzen (19 bis 22) geschlossen und der Schleuseninhalt kann inspiziert werden.



Schleuse zum Auffangen kugelförmiger Reinigungskörper

Die Erfindung betrifft eine Schleuse zum Auffangen kugelförmiger, aus Schaumgummi bestehender Reinigungskörper, die diskontinuierlich durch das Kühlwasser eines Röhrenwärmetauschers o. dgl. geführt werden und die aus einem mit einem Sieb ausgerüsteten zylindrischen Gehäuse besteht, dessen Zuleitungsrohr, Ableitungsrohr und Entwässerungsrohr jeweils mit einem Absperrorgan versehen sind.

- 10 Zur Reinigung der Rohre wassergekühlter Röhrenwärmetauscher o. dgl. werden in bekannter Weise kugelförmige Reinigungskörper aus Schaumgummi o. dgl., deren Durchmesser etwas über dem Innendurchmesser der Rohre liegt, in das Kühlwasser eingepumpt und durch die Rohre
- 15 gedrückt. Nach Verlassen des Röhrenwärmetauschers werden diese aus dem Kühlwasser mittels einer Siebvorrichtung abgeschieden und im Kreislauf wieder dem dem Röhrenwärmetauscher zuströmenden Kühlwasser zugeleitet. Da die Reinigungskörper durch Abrieb einem Verschleiß ausgesetzt
- 20 sind, müssen sie bei einer entsprechenden Verringerung ihres Durchmessers aus dem Kreislauf entfernt und durch neue Reinigungskörper ersetzt werden. Hierfür ist aus der JP-PS 47 22765 eine im Kreislauf angeordnete siebartige Fangschleuse bekannt, bei der an einem Siebkorb und an eine Kammer unter dem Siebkorb je eine mit einem
- 25 Ventil versehene Abzugsrohrleitung derart angeschlossen ist, daß entweder für den normalen Reinigungsbetrieb das Kühlwasser mit den Reinigungskörpern in die dem Kreislauf zugehörige Rohrleitung strömt, oder zur Kon-

trolle der Reinigungskörper das Kühlwasser durch die Siebfläche gelenkt wird und alle Reinigungskörper im Siebkorb gefangen werden. Die im Siebkorb zurückgehaltenen Reinigungskörper werden dann herausgenommen
5 und sortiert, wobei die in ihrem Durchmesser zu stark verringerten Reinigungskörper durch neue ersetzt werden. Bei dieser Einrichtung werden die aus der Kühlwasserleitung abgeschiedenen Reinigungskörper zusammen mit einer als Trägerstoff dienenden Wassermenge
10 mittels einer im Zuleitungsrohr der Fangschleuse angeordneten Pumpe von der Siebvorrichtung über die Fangschleuse und eines ihrer Ableitungsrohre in die vor dem Röhrenwärmetauscher liegende Kühlwasserleitung gefördert. Bei dieser Ausführung werden mithin drei Ab-
15 sperrorgane benötigt, deren Öffnen und Schließen zum Zwecke des Durchflusses oder des Fangens oder des Kontrollierens der Reinigungskörper funktionsgerecht zu steuern ist, wozu in der Regel aufwendige elektronische Steuerschaltungen und eine entsprechende Anzahl Steuer-
20 motoren erforderlich sind. Die in der Praxis verwendeten Kugelhähne verschleßen schnell und dichten dann nicht mehr ausreichend ab. Diese Schwierigkeiten gelten auch für die in der EP-Anmeldung 84200016.8 beschriebene, zyklisch oder intermittierend betätigte Schleuse, bei
25 der das Ableitungsrohr an einer Stelle, wo der Wasserdruck niedriger als in der Siebvorrichtung ist, an die Kühlwasserleitung o. dgl. angeschlossen und die Fangschleuse mit einem Bodenabsperrorgan versehen und mit dem Entleerungsrohr über der Kühlwasserleitung oder
30 über einem vom Kühlwasser durchströmten Sinktopf angeordnet ist.

Demgegenüber liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Schleuse der gattungsgemäßen Art derart auszubilden,
35 daß die Zu- und Ableitungen auf einfachere Weise funktionsgerecht geöffnet bzw. abgesperrt werden und

eine verbesserte Abdichtung durch die Absperrorgane erzielt wird.

5 Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß das Gehäuse durch eine Siebplatte in zwei Kammern unterteilt ist, das Entwässerungsrohr mit einem Stutzen in die eine Kammer und das Zuleitungsrohr, Ableitungsrohr und ein Spülrohr mit je einem Stutzen in die andere Kammer radial hineinragen und daß im Gehäuse zwei von
10 außen verdrehbare Wellen angeordnet sind, welche jeweils zwei gegen die Enden der beiden oberen bzw. unteren Stutzen anstellbare Absperrklappen aufweisen.

15 Diese Ausbildung hat den Vorteil, daß zum Öffnen und Schließen der Zuleitungs- und Ableitungsrohre nur zwei Steuerorgane erforderlich sind und somit der Aufwand für die Mechanik und die elektrische Schaltung erheblich verringert wird. Die Absperrklappen werden etwa senkrecht gegen die Öffnungen angestellt, so daß ohne Rutschbewegung beim Schließen eine besonders wirkungsvolle Abdichtung erzielt wird. Weiterhin besteht der Vorteil, daß anstelle des bisher üblichen, in seinem Aufbau umständlichen Siebkorbes eine einfache Siebplatte vorgesehen ist. Durch nur zwei Stellungen der beiden Wellen
20 lassen sich die drei Betriebsstellungen der Schleuse einstellen. In der Fangstellung sind die beiden oberen Stutzen offen, so daß die durch das Zuleitungsrohr zugeführten Reinigungskörper in der unteren Kammer bei geschlossenen unteren Stutzen eingefangen werden; das
25 Transportwasser strömt dabei durch die Siebplatte in die obere Kammer und wird über das Entwässerungsrohr abgeleitet. In der Aufbewahrungsstellung sind alle vier Stutzen geschlossen; in dieser Schließstellung kann der Inhalt der Schleusenkammer durch einen Kontrollstutzen
30 o. dgl. auch bedarfsweise inspiziert werden. Für den
35 Reinigungszyklus werden die beiden unteren Stutzen

mittels der unteren Welle geöffnet, so daß im Bypass
Kühlwasser durch die untere Schleusenkammer strömt
und die Reinigungskörper gewissermaßen in die Kühl-
wasserleitung spült. Sobald die Reinigungskörper
5 herausgespült sind, wird die Schleuse in die Fang-
stellung gebracht, so daß die nach einer bestimmten
Umlaufzeit wieder zugeführten Reinigungskörper erneut
abgefangen werden.

10 Für eine besonders dichte Anlage der Absperrklappen
gegen die Enden der Stützen verläuft deren Dichtungs-
rand etwa um 45° zur Längsachse des betreffenden
Stutzens und die Öffnungen der jeweils einer Welle
zugehörigen Stützen weisen in die gleiche Drehrich-
15 tung. Weiterhin sind die Absperrklappen jeweils auf
einem an der betreffenden Welle befestigten Dreharm
derart angebracht, daß sie in einer bestimmten Dreh-
richtung der betreffenden Welle dicht gegen den Dich-
tungsrand des zugehörigen Stutzens anliegen. Die bei-
20 den oberen Stützen bzw. die beiden unteren Stützen
und die zugehörigen Absperrklappen sind jeweils ein-
ander diametral gegenüberliegend am Gehäuse bzw. an
der betreffenden Welle angeordnet. Zur Steuerung der
beiden Wellen können diese mit je einem Stellmotor
25 ausgerüstet sein, welche die betreffende Welle bzw.
Absperrklappe in die beiden Funktionsstellungen bringt.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeich-
nung dargestellt; es zeigt:

30

Fig. 1 eine Einrichtung zum zyklischen Einleiten
und Abscheiden kugelförmiger Reinigungs-
körper in den bzw. aus dem Kühlwasserstrom
eines Röhrenwärmetauschers in einer schema-
35 tischen Darstellung,

Fig. 2 die der Einrichtung nach Fig. 1 zugehörige Schleuse in einem Längsschnitt und einem größeren Maßstab und

5 Fig. 3 den Gegenstand der Fig. 2 in einem Querschnitt.

Wie Fig. 1 zeigt, wird Kühlwasser durch eine aus Kühlwasserrohren bestehende Kühlwasserleitung 1 mittels einer Kühlwasserpumpe durch einen Röhrenwärmetauscher 2 geführt. Zur Reinigung der Rohre des Röhrenwärmetauschers 2 werden elastisch verformbare, kugelförmig ausgebildete Reinigungskörper aus Gummi oder Kunststoff, deren Durchmesser etwas über dem Innendurchmesser der Rohre liegt, in bestimmten Zeitabständen in das Kühlwasser eingeleitet und durch die Rohre gedrückt. Nach Verlassen des Röhrenwärmetauschers 2 werden sie mittels einer Siebvorrichtung 3 aus dem Hauptstrom des Kühlwassers abgeschieden und über ein Rohrleitungssystem im Kreislauf zyklisch wieder in den Hauptstrom eingeleitet. Die mit dem Sieb 4 der Siebvorrichtung 3 aus dem Kühlwasser abgeschiedenen Reinigungskörper werden zusammen mit einem kleinen Teilstrom über ein Zuleitungsrohr 5 einer Schleuse 6 zugeführt, dort angesammelt und aufbewahrt und nach einer bestimmten Zeit zyklisch bzw. intermittierend wieder in die Kühlwasserleitung 1 eingespeist.

Die Schleuse 6 besteht aus einem zylindrischen Gehäuse 8, das mit einer Bodenplatte 9 und einem Deckel 10 versehen ist. Das Gehäuse 8 ist durch eine Siebplatte 11 in eine etwas kleinere obere Kammer 12 und eine etwas größere untere Kammer 13 unterteilt. Während an die obere Kammer 12 ein Entwässerungsrohr 14 anschließt, das mit einer Pumpe 15 versehen ist, mündet in die untere Kammer 13 das Zuleitungsrohr 5 und ein Spülrohr 17, das bedarfsweise mit einer Hilfspumpe 18 ausgerüstet sein

kann. Außerdem schließt an die untere Kammer 13 ein Ab-
leitungsrohr 7 an, das in den Hauptstrom des Kühlwas-
sers mündet.

- 5 Wie die Fig. 2 und 3 zeigen, ragt das Entwässerungs-
rohr 14 mit einem Stutzen 21 radial in die obere Kam-
mer 12, während das Zuleitungsrohr 5, das Ableitungs-
rohr 7 und das Spülrohr 17 mit je einem Stutzen 19 bzw.
20 bzw. 22 radial in die untere Kammer 13 hineinragen.
- 10 Weiterhin sind zwei Wellen 23,24 zentrisch im zylindri-
schen Gehäuse 8 drehbar angeordnet. Die obere Welle 23
ist in einem Lager 25 im Deckel 10, die untere Welle 24
in einem Lager 26 in der Bodenplatte 9, und beide Wel-
lenenden sind in einem Zwischenlager 27 drehbar gela-
15 gert. An der oberen Welle 23 sind mittels je eines
Dreharmes 28,31 zwei Absperrklappen 32,34 befestigt,
die abdichtend gegen die Dichtungsränder der um etwa
45° schräg angeschnittenen Stutzen 19 bzw. 21 anstell-
bar sind (vgl. Fig. 3). Die Absperrklappen 32,34 und/
20 oder Dichtungsränder der Stutzen 19,21 sind mit geeig-
neten Dichtungsringen o. dgl. ausgerüstet. In der
Schließstellung ist die obere Welle 23 im Uhrzeiger-
sinn ganz nach rechts gedreht. In entsprechender Weise
sind an der unteren Welle 24 mittels je eines Dreh-
25 armes 29,30 zwei Absperrklappen 33,35 angebracht, die
gegen die entsprechend abgeschrägten Dichtungsränder
der beiden unteren Stutzen 20,22 anstellbar sind. Die
Öffnungen der jeweils einer Welle 23 bzw. 24 zugehöri-
gen Stutzen 19,21 bzw. 20,22 weisen stets in die gleiche
30 Drehrichtung; beim Ausführungsbeispiel weisen die Öff-
nungen der oberen Stutzen 19,21 in eine dem Uhrzeiger-
sinn entgegengesetzte Drehrichtung, während die Öffnun-
gen der unteren Stutzen 20,22 in eine dem Uhrzeigersinn
entsprechende Drehrichtung weisen. Die obere Welle 23
35 und die untere Welle 24 sind unabhängig voneinander
durch je einen Stellmotor 36 bzw. 37 verdrehbar.

Sollen die von der Siebvorrichtung 3 abgetrennten Reinigungskörper in der Schleuse 6 abgefangen und gesammelt werden, wird die obere Welle 23 nach links gedreht, so daß der Stutzen 19 des Zuleitungsrohres 5 und der Stutzen 21 des Entwässerungsrohres 14 geöffnet sind. Gleichzeitig ist die untere Welle 24 derart gedreht, daß der Stutzen 20 des Ableitungsrohres 7 und der Stutzen 22 des Spülrohres 17 geschlossen sind. Die Pumpe 15 saugt einen mit den Reinigungskörpern versetzten Teilstrom des Kühlwassers über das Zuleitungsrohr 5 an, wobei die Reinigungskörper in der unteren Kammer 13 abgefangen werden, während das Transportwasser durch die Siebplatte 11 in die obere Kammer 12 und von dort in das Entwässerungsrohr 14 strömt, das beim Ausführungsbeispiel in den Hauptstrom zurückgepumpt wird, ebenso aber auch unmittelbar als Abwasser abgeleitet werden kann. Sind alle Reinigungskörper eingefangen, werden die oberen Stutzen 19,21 verschlossen, und die unteren Stutzen 20,22 bleiben verschlossen. In dieser Stellung, in der alle Stutzen 19 bis 22 verschlossen sind, können die Reinigungskörper z. B. durch Öffnen eines Kontrollstutzens 16 o. dgl. inspiziert werden. Je nach einem vorgegebenen Steuerprogramm werden die Reinigungskörper für eine bestimmte Zeit in der Schleuse 6 aufbewahrt, ehe sie zyklisch bzw. intermittierend in den Hauptstrom des Kühlwassers eingespeist werden. Hierfür wird die untere Welle 24 betätigt, so daß der Stutzen 20 des Ableitungsrohres 7 und der Stutzen 22 des Spülrohres 17 geöffnet werden. Infolge des Druckgefälles in der Kühlwasserleitung 1 fließt ein Teilstrom des Kühlwassers durch die Spülleitung 17 und spült die Reinigungskörper aus der unteren Kammer 13 durch das Ableitungsrohr 7 in die Kühlwasserleitung 1. Sollte die Druckdifferenz in der Kühlwasserleitung 1 zwischen der Anschlußstelle des Spülrohres 17 und der Einmündungsstelle des Ableitungsrohres 7 nicht ausreichen, kann

eine Hilfspumpe 18 vorgesehen werden. Die Hilfspumpe 18 fördert, ebenso wie die Pumpe 15 in dem Entwässerungsröhr 14, nur Wasser, also keine Reinigungskörper. Sobald alle Reinigungskörper aus der unteren Kammer 13
5 herausgespült sind, werden die unteren Stutzen 20,22 wieder geschlossen, und die oberen Stutzen 19,21 werden geöffnet, so daß die nach einer bestimmten Durchlaufzeit eintreffenden Reinigungskörper erneut eingefangen werden. Die Betriebsstellungen der Schleuse 6
10 für das Ausspülen, das Einfangen und das Aufbewahren der Reinigungskörper werden in den durch Steuerprogramm vorgegebenen Zeitabschnitten zyklisch bzw. intermittierend wiederholt.

Patentansprüche

1. Schleuse (6) zum Auffangen kugelförmiger, aus
Schaumgummi bestehender Reinigungskörper, die
diskontinuierlich durch das Kühlwasser eines
Röhrenwärmetauschers (2) o. dgl. geführt werden,
bestehend aus einem mit einem Sieb ausgerüsteten
5 zylindrischen Gehäuse (8), dessen Zuleitungsrohr
(5), Ableitungsrohr (7) und Entwässerungsrohr (14)
jeweils mit einem Absperrorgan versehen sind,
dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (8) durch
10 eine Siebplatte (11) in zwei Kammern (12,13)
unterteilt ist, das Entwässerungsrohr (14) mit
einem Stutzen (21) in die eine Kammer (12) und
das Zuleitungsrohr (5), Ableitungsrohr (7) und
ein Spülrohr (17) mit je einem Stutzen (19,20,22)
15 in die andere Kammer (13) radial hineinragen und
daß axial im Gehäuse (8) zwei von außen verdreh-
bare Wellen (23,24) angeordnet sind, welche jeweils
zwei gegen die Enden der beiden oberen bzw. unter-
ren Stutzen (19,21 bzw. 20,22) anstellbare Absperr-
20 klappen (32,34 bzw. 33,35) aufweisen.
2. Schleuse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß der Dichtungsrand der Stutzen (19 bis 22) etwa
um 45° zur Längsachse des betreffenden Stutzens
25 verläuft und die Öffnungen der jeweils einer Welle
(23,24) zugehörigen Stutzen (19,21 bzw. 20,22) in
die gleiche Drehrichtung weisen.
3. Schleuse nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekenn-
30 zeichnet, daß die Absperrklappen (32,34 bzw. 33,35)
jeweils auf einem an der betreffenden Welle (23 bzw. 24)
befestigten Dreharm (28,31 bzw. 29,30) derart ange-

bracht sind, daß sie in einer bestimmten Drehrichtung der betreffenden Welle (23 bzw. 24) dicht gegen den Dichtungsrand des zugehörigen Stutzens (19,21 bzw. 20,22) anliegen.

5

4. Schleuse nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden oberen Stutzen (19,21) bzw. die beiden unteren Stutzen (20,22) und die zugehörigen Absperrklappen (32,34 bzw. 33,35) jeweils einander diametral gegenüberliegend am Gehäuse (8) bzw. an der betreffenden Welle (23 bzw. 24) angeordnet sind.

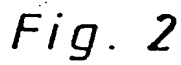
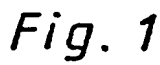
10

15

5. Schleuse nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Wellen (23,24) mit je einem Stellmotor (36,37) ausgerüstet sind.

**ABGEÄNDERTE
ANSPRÜCHE**Geänderter Patentanspruch 1

Schleuse (6) zum Auffangen kugelförmiger, aus Schaumgummi bestehender Reinigungskörper, die diskontinuierlich durch das Kühlwasser eines Röhrenwärmetauschers (2) o. dgl. geführt werden, bestehend aus einem zylindrischen Gehäuse (8), das durch ein Sieb in zwei Kammern (12,13) unterteilt ist und dessen Zuleitungsrohr (5), Ableitungsrohr (7), Entwässerungsrohr (14) und Spülrohr (17) jeweils mit einem Absperrorgan versehen sind, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (8) durch eine rechtwinklig zu seiner Längsachse verlaufende kreisförmige Siebplatte (11) unterteilt ist, das Entwässerungsrohr (14) mit einem Stutzen (21) in die eine Kammer (12) und das Zuleitungsrohr (5), Ableitungsrohr (7) und Spülrohr (17) mit je einem Stutzen (19,20,22) in die andere Kammer (13) radial hineinragen und daß axial im Gehäuse (8) zwei von außen verdrehbare Wellen (23,24) angeordnet sind, welche jeweils zwei gegen die Enden der beiden oberen bzw. unteren Stutzen (19,21 bzw. 20,22) anstellbare Absperrklappen (32,34 bzw. 33,35) aufweisen.



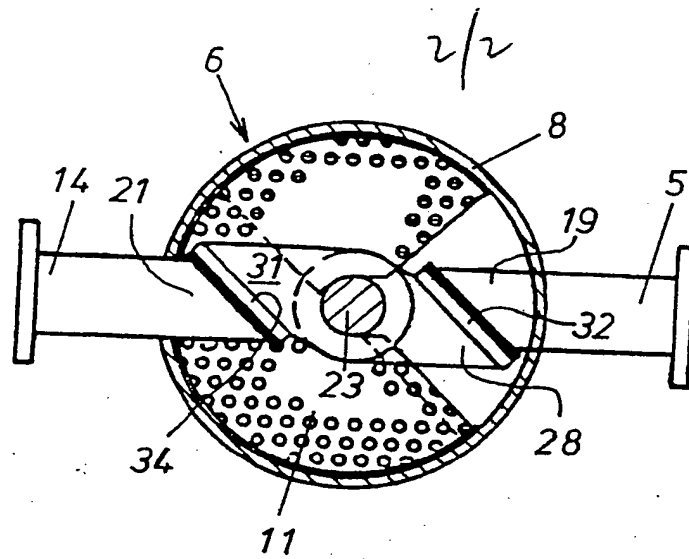


Fig. 3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0200820

Nummer der Anmeldung

EP 85 20 0701

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
Y	DE-B-1 238 939 (TAPROGGE) * Spalte 1, Zeilen 1-7; Spalte 3, Zeile 51 - Spalte 4, Zeile 43; Figuren *	1,3-5	F 28 G 1/12 F 17 D 3/08
Y	CH-A- 462 566 (M.A.N.) * Spalte 2, Zeilen 17-33; Figuren 1-4 *	1,3-5	
A		2	
Y	DE-C-3 218 386 (TAPROGGE) * Spalte 5, Zeilen 30-33; Spalte 7, Zeilen 24-28; Figuren 1,3 *	1,3-5	
A	FR-A-1 054 955 (GAROGORRI) * Seite 2, Spalte 2, Zeilen 3-11,18-25; Figuren 6,7,9 *	2	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)
A	DE-C-3 316 022 (TAPROGGE)		F 28 G F 17 D F 16 K B 08 B
A	US-A-4 351 079 (FITZPATRICK)		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 12-12-1985	Prüfer KLEIN C.
<div><div><p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</p><p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet</p><p>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie</p><p>A : technologischer Hintergrund</p><p>O : nichtschriftliche Offenbarung</p><p>P : Zwischenliteratur</p><p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</p></div><div><p>E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</p><p>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument</p><p>L : aus andern Gründen angeführtes Dokument</p><p>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p></div></div>			

EPA Form 1503 03 82

THIS PAGE BLANK (USPTO)